

Presseinformation

Heidenheim, 18. November 2020

Trotz Einbußen: Finanzielle Zufriedenheit der Deutschen auch in Corona-Zeiten hoch

Kurzarbeit, leere Auftragsbücher und geschlossene Kitas: Die Corona-Pandemie ist eine Belastungsprobe für die Gesellschaft. Dennoch ist die finanzielle Zufriedenheit der Menschen in Deutschland weiterhin hoch, wie der Deutsche Sparkassen- und Giroverband (DSGV) im „Vermögensbarometer 2020“, einer repräsentativen Umfrage, veröffentlicht hat: 42 Prozent der Befragten gaben an, dass sie mit ihrer finanziellen Situation momentan zufrieden oder sogar sehr zufrieden sind. Unter den Jüngeren sind es sogar 46 Prozent.

„Überraschenderweise ist die finanzielle Zufriedenheit der Deutschen im Vergleich zu 2019 nur um einen Prozentpunkt zurückgegangen“, sagt Dieter Steck, Vorstandsvorsitzender der Kreissparkasse Heidenheim. Dieses Ergebnis sei trotz der aktuellen Situation das zweithöchste seit Beginn der Erhebung im Jahr 2005. Und das, obwohl 39 Prozent der Befragten aufgrund der Corona-Krise Einnahmeeinbußen hinnehmen mussten, zehn Prozent sogar gravierende.

Fast zwei Drittel der 14- bis 29-Jährigen erwarten eine Verbesserung ihrer finanziellen Situation

Bei den Jüngeren ist mit 46 Prozent nicht nur der Anteil der Zufriedenen höher als im gesamten Durchschnitt – auch die Zahl der Unzufriedenen ist mit 16 Prozent um zwei Prozentpunkte niedriger. „Bei den 50- bis 59-Jährigen bewerten nur 36 Prozent ihre aktuelle finanzielle Situation als gut oder sehr gut“, so Dieter Steck mit Blick auf die Ergebnisse der Umfrage.

Zudem schauen die 14- bis 29-Jährigen auch deutlich optimistischer in die Zukunft: „63 Prozent von ihnen gehen innerhalb der nächsten zwei Jahre von einer Verbesserung ihrer Finanzen aus“, hebt er hervor. Über alle Altersgruppen hinweg sind es mit 33 Prozent fast nur halb so viele.

Die Corona-Krise zeigt einmal mehr wie sinnvoll es ist, für Notfälle vorzusorgen. Offenbar besonders verinnerlicht haben dies die Jüngeren. So wollen rund 80 % der 14- bis 29-Jährigen ihre Sparbemühungen ausweiten oder haben dies bereits getan. „Gerade für jüngere, berufstätige Menschen gibt es vielfältige Möglichkeiten, mit dem Sparen zu beginnen, selbst wenn sie noch nicht viel verdienen“, erklärt Dieter Steck.

Altersvorsorge: Anlage in Wertpapiere unter den Top 3

Auch im Bereich Altersvorsorge gibt es eine Überraschung. Investmentfonds holten laut dem „Vermögensbarometer 2020“ um drei Prozentpunkte auf und nehmen nun mit 27 Prozent den dritten Rang ein. Lebensversicherungen führten mit 38 Prozent nach wie vor die Liste der gefragtesten Vorsorgeformen an, gefolgt von Rentenversicherungen mit 34 Prozent. „Wir nehmen einen deutlichen Anstieg im Wertpapiergeschäft wahr“, bestätigt Dieter Steck. Dies betreffe sowohl regelmäßige Investmentsparverträge als auch Einmalanlagen.

Nachhaltige Geldanlagen sind kein Nischenprodukt mehr

Neben der Corona-Pandemie spiegelt sich eine weitere gesellschaftliche Entwicklung in einem aktuellen Finanztrend: Nachhaltigkeit. „Der bewusste Umgang mit unseren Ressourcen wird auch bei der Geldanlage immer wichtiger“, betont Dieter Steck und ergänzt „Wir leisten dieser Entwicklung einen Vorschub, indem wir gemeinsam mit unseren Verbundpartnern der Deka Bank und der LBBW eine ganze Reihe von Nachhaltigkeitsfonds anbieten“.

Knapp ein Drittel der Befragten habe sich bereits mit nachhaltigen Geldanlagen beschäftigt. Damit seien sie kein Nischenprodukt mehr, sondern erfreuten sich unter Privatanlegern wachsender Beliebtheit. Vor allem Jüngere und Menschen mit höheren Einkommen hätten überdurchschnittlich großes Interesse daran.

Das Vermögensbarometer „Die Deutschen und ihr Geld“ wird seit 2005 erhoben. Aufgrund der Coronakrise startete die Befragung in diesem Jahr etwas später als in den Vorjahren: Im Zeitraum vom 24. Juni bis 10. Juli 2020 wurden mehr als 4.800 Menschen ab dem Alter von 14 Jahren befragt. Durchgeführt wurde die Umfrage als reine Online-Befragung vom Meinungsforschungsinstitut Kantar.

Kontakt:

Eva Baß
Pressesprecherin Kreissparkasse Heidenheim
Telefon 07321 344 - 1530
Telefax 07321 344 - 995711
E-Mail eva.bass@ksk-heidenheim.de
Web www.ksk-heidenheim.de